

## **Der bayerische Weg in der Rinderzucht**

**Maximilian Putz**

Leitender Ministerialrat  
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
D-80539 München





3-Länderseminar Rinderzucht 19.-20. April 2016

## Der Bayerische Weg in der Rinderzucht

Maximilian Putz



Helmut Brunner  
Staatsminister

### Agrarpolitik der Bayerischen Staatsregierung – Der Bayerische Weg –

#### Ziele:

Das Leitbild der bayerischen Agrarpolitik ist eine nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft, die hochwertige Lebensmittel produziert, ressourcenschonend wirtschaftet, die Tiere artgerecht hält, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende leistet und durch ihre vielfältige unternehmerische Tätigkeit einen lebenswerten und entwicklungsfähigen ländlichen Raum ermöglicht. Der sog. Bayerische Weg in der Agrarpolitik setzt auf die Selbstbestimmtheit der Bäuerinnen und Bauern und auf die unternehmerische Vielfalt in der Landwirtschaft durch Spezialisierung, betriebliche Kooperation und Diversifizierung. Voll-, Zu- und Nebenerwerbsbetriebe sind gleichwertige Adressaten bayerischer Agrarpolitik. Alle landwirtschaftlichen Betriebe sollen unabhängig von ihrer Bewirtschaftungsform, Produktionsausrichtung und Größe eine wirtschaftliche Perspektive haben. Der Bayerische Weg ist nicht rein agrarökonomisch ausgerichtet, sondern berücksichtigt in gleicher Weise ökologische und agrarsoziale Ziele.

#### Maßnahmen:

- Verwaltung (Hoheitsaufgaben)
- Forschung (Innovation + Wissenstransfer)
- Bildung (Fachschulen)
- Beratung (Staat + Verbundpartner)
- Förderung (z.B. Leistungsprüfung + Zucht, Investitionen, KULAP)



## Kennzahlen der Landwirtschaft in Bayern (2012)

3,14 Mio. ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)
1,06 Mio. ha	Dauergrünland
7,4 Mrd. €	Verkaufserlöse für landw. Erzeugnisse, davon
34,2 %	Rohmilch
14,9 %	Rinder und Kälber
14,9 %	Getreide
12,6 %	Schweine
	Selbstversorgungsgrad BY
178 %	Milch (Äquivalent)
178 %	Rind- und Kalbfleisch
89.600	Landwirtschaftliche Betriebe (> 5 ha)
35 ha	Ø landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)
52 %	Nebenerwerbsbetriebe
152.390	Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft
2,2 %	



Folie 3

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



## Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung

- BZA 2013/14 Milcherzeugung mit Färsenaufzucht (132 Betr.)

Quelle: LfL-Milchreport 2014

Landw. genutzte Fläche (LF)	100 ha	
	84	
Milchkühe	pro Kuh	pro Betrieb
Milchproduktion (kg ECM)	8.297	710.034
Leistungen	4.603 €	387.119 €
Direktkosten	2.570 €	216.101 €
Direktkostenfreie Leistung	2.034 €	171.018 €
Arbeitserledigungskosten	1.515 €	127.383 €
Gebäudekosten	245 €	20.600 €
Sonst. Gemeinkosten	207 €	17.372 €
Gesamtkosten	4.536 €	381.456 €
Kalk. Betriebszweigergebnis	67 €	5.663 €
Gewinnbeitrag d. Betriebszweigs	1.097 €	92.265 €
Entkoppelte Betriebsprämie	240 €	20.165 €

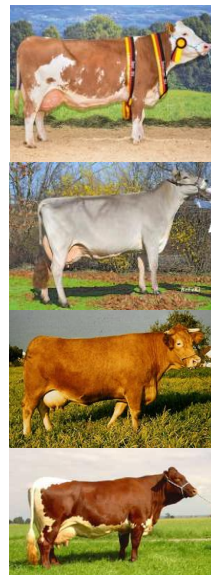


Folie 4

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Rinderrassen (Viehzählung 2015)	Rinder	Kühe	%
Fleckvieh	2.479.361	964.903	79,9
Braunvieh	252.187	136.316	11,3
Holstein-Schwarzbunt	163.850	80.172	6,6
Holstein-Rotbunt	17.543	8.642	0,7
Gelbvieh	9.578	3.648	
Pinzgauer	6.116	2.108	
Murnau-Werdenfelser	2.385	809	
Braunvieh alter Zuchtichtung	1.643	724	
Rotes Höhenvieh	1.000	340	
Ansbach-Triesdorfer	142	57	
Angus	18.612	6.790	
Charolais	15.420	3.352	
Limousin	12.887	3.269	
Highland	5.473	2.192	
Galloway	4.301	1.651	
Wagyu	513	68	



Folie 5

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



### Kennzahlen der Rinderzucht in Bayern (2015)

48.918	Rinderhalter	3.205.357	Rinder (Ø 66)
33.670 2008: 45.300	Milchkuhalter	1.208.192 2008: 1,26 Mio.	Milchkühe (Ø 36)
50-99 K.: 7.060	100-199 K.: 1.044	200-499 K.: 60	500 u. mehr K.: 3
7.858 2008: 10.600	Mutterkuhalter	71.226 2008: 83.100	Mutterkühe (Ø 9)
22.035	MLP-Betriebe	986.944	MLP-Kühe (Ø 45)
17.710	HB-Betriebe	830.901	HB-Kühe (Ø 47)
13	Anerkannte Züchtervereinigungen		
<b>286.744</b>	<b>Vermarktete Tiere, davon</b>		
2.369	Bullen		
15.840	Kühe und Jungkühe		
16.428	Kalbinnen		
7.694	Jungrinder		
241.701	Kälber		



Folie 6

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Rinderbesamung in Bayern (2015)	
Besamungsstationen	8
Erstbesamungen	1.555.178
davon Fleckvieh	1.256.864
Braunvieh	129.617
Schwarzbunte	73.890
Rotbunte	24.734
Gelbvieh	3.803
Besamungsanteil	93 %
Besamung durch	
Tierärzte	29,2 %
Besamungstechniker	59,4 %
Eigenbestandsbesamer	11,4 %



## Zuchtprogramme in Bayern VFR, RZS, GFN, BV

Staat	LKV	Zuchtverbände	KB-Stationen
<b>Züchter</b>			



## Der Bayerische Weg in der Rinderzucht

Bayerisches Tierzuchtgesetz	
Bäuerliche Züchtervereinigungen – staatliche Förderung – freie Märkte	
Wirtschaftlichkeit	Produktqualität Produktionskosten Ressourceneffizienz
Gesellschaftliche Akzeptanz	Züchterische Aspekte des Tierwohls, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>Erbfehler</li> <li>Zuchtziel Gesundheit + Robustheit</li> <li>Leistungsgrenzen ( negative Energiebilanz)</li> </ul>



Folie 9

## Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Folie 10